

Bundesverdienstkreuz für Alf Zimmer

Staatsministerin Emilia Müller überreichte dem Altrector der Universität Regensburg und dem Sinzinger Mediziner Dr. Gerhard Weber das Ehrenzeichen.



Staatsministerin Emilia Müller gratulierte Altrector Professor Dr. Alf Zimmer zur hohen Auszeichnung.
Foto: mds

Von Daniel Steffen, MZ

Regensburg. Hohe Ehre für Professor Dr. Alf Zimmer und Dr. Gerhard Weber: Der ehemalige Rektor der Universität Regensburg und der Sinzinger Arzt bekamen von Staatsministerin Emilia Müller das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik überreicht. Die Verleihung fand am Freitag im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz statt.

Die Ehre galt Professor Zimmer aufgrund seiner Verdienste um den Wissenschafts- und Bildungsstandort Regensburg. Von 2001 bis 2009 stand er der Universität als Rektor vor; fachlich war er von 1984 bis zu seiner Emeritierung Professor für Allgemeine und Angewandte Psychologie. An der Universität habe er sich, so Emilia Müller, „zahlreichen Herausforderungen stellen“ müssen. Als Beispiele führte sie die Umstellung auf das Bachelor-System, die Einführung von Studiengebühren, das Qualitätsmanagement sowie die Umstrukturierung der Hochschulleitung auf. „Stets haben Sie die Universität nicht nur als Einrichtung zur Wissensvermittlung, sondern auch als Institution zur Entwicklung der Persönlichkeit gesehen“, so Müller.

Ferner betonte die Ministerin die „umfassende Zusammenarbeit zwischen Universität, Stadt und Region“, die Professor Zimmer immer am Herzen gelegen habe. Insbesondere sei dies am Ausbau des Bioparks, dem Umzug der Osteuropäischen

Forschungsinstitute von München nach Regensburg sowie beim Aufbau von außeruniversitären Forschungsinstituten deutlich geworden.

Auch verwies die Ministerin auf den ehrenamtlichen Einsatz Zimmers in Institutionen: So war der Altrector unter anderem im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aktiv: Das Gremium hat für den Minister eine beratende Funktion und bringt wissenschaftliche Erkenntnisse in dessen verkehrspolitische Arbeit ein. Ferner ist Zimmer seit mehreren Jahren Mitglied im Arbeitskreis Human Factor an der Arbeitsstelle INEP für Nachhaltiges Energiemanagement, Politik und, Risiko und Soziale Innovationen an der Universität Oldenburg.

Den Mediziner Dr. Gerhard Weber würdigte die Staatsministerin für sein langjähriges umfangreiches Engagement für hirngeschädigte Patienten. „Sie gehören zu den Pionieren der modernen neurologischen Rehabilitation von Schädelhirnverletzten und Schlaganfallpatienten in Bayern“, sagte Müller. Unter anderem war Weber Vorsitzender des 1995 gegründeten „Arbeitskreises Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädelhirnpatienten in Bayern“ und an der Gründung des Vereins „Zweites Leben“ im Jahr 2000 maßgeblich beteiligt. Bereits 1989 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der „Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation“ sowie ein Jahr später zu den Gründungsmitgliedern des „Bundesverbandes Schädel-Hirnpatienten in Not“. Und Dr. Weber ist Vorstandsmitglied des „stationär-ambulanten Verbunds zur Versorgung schwer Schädel-Hirnverletzter in Bayern“.

Der amtierende Präsident der Universität, Professor Dr. Udo Hebel, war unter den Gratulanten ebenso anwesend wie Bürgermeister Joachim Wolbergs, MdL Jürgen Mistol (Grüne), MdL Tanja Schweiger (Freie Wähler) sowie Landrat Herbert Mirbeth. Im Spiegelsaal fanden am Freitag drei weitere Auszeichnungen statt.



Der Sinzinger Mediziner Dr. Gerhard Weber wurde ebenfalls von Staatsministerin Emilia Müller mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Foto: mds

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10035&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1006940>